

Veranstalter

Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Fachbereich Multimedia/Journalistenprogramm
Akademie für Politische Bildung Tutzing

Seminarleitung und Team

Dr. Michael Schröder, Akademie für Politische Bildung Tutzing
Berthold L. Flöper, Bundeszentrale für politische Bildung/bpb
Prof. Axel Buchholz, Johannes-Gutenberg-Universität Mainz
Martin Knabenreich, Chefredakteur Radio Bielefeld
Sandra Müller, Freie Hörfunkjournalistin, Tübingen
Inge Seibel-Müller, freie Journalistin und Medienberaterin
Florian Schwinn, Hessischer Rundfunk
Marcus Schuler, Bayerischer Rundfunk
Andrea Stullich, Chefredakteurin Radio RST

Zielgruppe

Programmverantwortliche, RvDs und CvDs, erfahrene Reporter/innen und Redakteure/innen in privaten und öffentlich-rechtlichen Sendern

Konzept

Der dreitägige Workshop der Bundeszentrale für politische Bildung und der Akademie für Politische Bildung in Tutzing richtet sich an Programmacher/innen in privaten und öffentlich-rechtlichen Sendern. Die Tutzinger Radiotage fungieren als eine offene Redaktionskonferenz mit Experten, Diskussionen und Best-Practice-Beispielen für einen praxisnahen Erfahrungsaustausch – vorbereitet und entwickelt von Radiomacher/innern für Radiomacher/innen.

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt 80 Euro und ist am Anreisetag zu bezahlen. Die Kosten für Unterkunft und Verpflegung übernimmt der Veranstalter. Fahrtkosten werden nicht erstattet.

**Beginn am Sonntag, 18. September, um 14.00 Uhr
und Ende der Tagung am Dienstag, 20. September,
um 12.30 Uhr**

Tagungsort

Akademie für Politische Bildung Tutzing
Buchensee 1
82323 Tutzing
Telefon: +49 (0)8158 256-0
www.apb-tutzing.de

Hinweis

In den Gästezimmern der Akademie gibt es Internetanschluss, aber keine Radios. Bei Bedarf bitte mitbringen.

Mehr Details zum Workshop, den Tagungsablauf, Informationen zu den Referenten/innen und aktuelle Nachrichten rund um die Digitalisierung des Hörfunks finden Sie unter www.hoerfunker.de

Tutzinger Radiotage 2011

**Informativ, unterhaltsam, unverzichtbar –
für ein selbstbewusstes Radio**

18. bis 20. September 2011 in der Akademie für
Politische Bildung Tutzing, Starnberger See



www.
hoerfunker.
de



Radio ist attraktiv – und es wird intensiv gehört. Das be- weisen eindrucksvoll die Zahlen der halbjährlich veröf- fentlichten Mediaanalyse. Verstärkt hält sich Radio fit für den Wettbewerb der Medien. Moderne Sender nutzen zunehmend neue Kontaktmöglichkeiten wie Twitter oder Facebook, Bewegtbilder und Zusatztexte im Netz. Per Web wird kommentiert, gevotet, gespielt, diskutiert. Die Radio-Community wächst um eine weitere Bindung zum Hörer. Der konsumiert nicht nur, im besten Fall ge- staltet er mit. Warum sich also um die Zukunft des Radios sorgen?

Es ist das Anerkennungsdefizit, unter dem das Radio leidet. Belächelt als Nebenbei-Medium. Verdrängt auf der Beliebtheitsskala von Internet und Fernsehen. Von Feuilleton und Medienseiten wenig beachtet. Aufmerksam- keit aber ist in Zeiten wachsender Reizüberflutung ein immer kostbareres Gut.

Die Misere ist nicht nur fremdverschuldet. Die Radiobranche hat sich in den vergangenen zwei Jahrzehnten selbst nahezu bewusstlos optimiert. Aus Moderatoren wurden auswechselbare Phrasendrescher, Programmchefs klebten an wöchentlich schwankenden Zahlenkolonnen. Ein Programmrelaunch jagte den nächsten, immer mit dem Hinweis auf die neuesten Researchergebnisse. Mithilfe von Beratungsunternehmen verschwanden Ecken und Kanten, wurden die kleinsten Lokalsender „posi- tioniert“: Jingles, Promos, Verpackungselemente klingen jetzt wie beim großen amerikanischen Radio-Network.

Und jetzt die Gegenbewegung? Zunehmend verzichten Radiosender auf Musikbetten, aufwändige Jingles und Schreihs-Gewinnspiele: Das Sound-Bild wird reduziert, um den heutzutage reiz- und informationsüberfluteten Hörer nicht zu nerven.

Wenn Radio „leiser“ wird, wie wird es sich neu profilieren? Wie wird ihm in Zeiten komplexer Medienangebote ge- nügend Aufmerksamkeit zuteil? Relevante Inhalte, neues Storytelling, abwechslungsreichere Darstellungsformen, Audio-Slideshows im Netz, gekonntes Engagement in Social Media und smarte Aktionen in Verbindung mit dem Internetangebot können ein Weg sein, für mehr Relevanz lokal wie regional zu sorgen.



Für ein Radio, das auch in Zukunft unverzichtbar bleibt.

Abgehört – abgeschaltet – abgemeldet?

Wo liegt die Relevanz des Radios? Warum wird es so oft unterschätzt?

Aufmerksamkeit ist ein immer kostbareres Gut:

Wie „verkaufen“ wir besser unsere Stärken und stärken die Marke?

Darf's ein bisschen weniger sein?

Neue Trends bei Auswahl und Einsatz von Verpackungselementen

Die Darstellungsformen im Radio erschöpfen sich zunehmend in Kollegengesprächen und Mod mit O-Tönen.

Lernen wir wieder spannende Geschichten abwechslungsreich zu erzählen!

„Und jetzt die Nachrichten“:

Verlautbarungsjournalismus oder öfter mal eigene Nachrichten setzen?

Wie sieht die Markt- und Medienforschung die nahe Zukunft des Radios?

Was zählen noch Erfahrung und Bauchgefühl?

„Aktiv im Netz? Na klar! Bloß kosten darf es nichts...“

Attraktive und interaktive Radiopräsenz im Internet, auch ohne große Budgets.

Quelle, Kommunikationskanal oder Spielwiese?

Strategisch ran ans Social Web und immer an die Netiquette denken.



per Fax an +49 (0)8158 256-51

Akademie für Politische Bildung
Buchensee 1
82323 Tutzing

Tagungssekretärin
Ina Rauß
Telefon: +49 (0)8158 256-53
E-Mail: i.raus@apb-tutzing.de

Anmeldeschluss 29. Juli
(Das Sekretariat ist vom 5. bis zum 29. August geschlossen)

Tagungsgebühr: 80 Euro
Übernachtung und Verpflegung übernehmen die Veranstalter.

An den **Tutzing Radiotagen 2011 vom 18. bis 20. September 2011** in der Akademie für Politische Bildung Tutzing, Starnberger See, nehme ich teil.

- Übernachtung im Einzelzimmer
- Vegetarische Kost erwünscht
- Ohne Übernachtung

Name, Vorname

Geburtsjahr

Privatadresse

Funktion

Telefon privat

Fax privat

Telefon dienstlich

Fax dienstlich

E-Mail

Institution/Dienstanschrift

Ich bin damit einverstanden, dass meine personenbezogenen Daten ausschließ- lich innerhalb der Bundeszentrale für poli- tische Bildung verwendet werden. Der Veranstalter versichert Ihnen, dass die An- gaben ausschließlich im Rahmen der Aufgaben der Bundeszentrale für politische Bildung und keinesfalls für kommerzielle Zwecke verwendet werden. Ich bin damit

einverstanden, dass eventuell anstehende Stornokosten wegen zu kurzfristiger Ab- sache, später Anreise oder früherer Abreise oder Nichtteilnahme trotz verbindlicher Anmeldung – außer im Falle nachgewiesener Erkrankung – von mir übernommen werden müssen. Mit meiner Unterschrift er- kläre ich mich mit diesen Bedingungen einverstanden.



Ort, Datum, Unterschrift